Interessenwoche Social Gardening Juli 2019 – Wochenrückblick

Montag, 1.7.2019

Bevor wir uns in der bevorstehenden Woche mit dem Thema „social gardening“ auseinandersetzten können, mussten noch einige Grundlagen erarbeitet werden. Was versteht man überhaupt unter dem Begriff? Wie sieht die genaue Funktionsweise aus? Dies ist nur eine Auswahl an Fragen, welche uns mithilfe eines Filmes beantwortet wurden. Das anschliessende Erstellen eines mind maps in kleineren Gruppen verhalf ausserdem zu einer besseren Übersicht über das Konzept des social gardenings.

Da nun die theoretischen Grundlagen gegeben waren, ging es an den praktischen Teil. Dazu versammelten wir uns im Schülergarten, um uns einen Überblick über die uns zur Verfügung gestellte Grünfläche zu verschaffen und die Anlagen der Beete kurz zu besprechen. Anschliessend ging es darum, das Konzept des social gardenings in der Stadt Bern zu betrachten. Dazu fuhren wir zu verschiedenen kleinen Parks bzw. Grünanlagen, welche wir genauer unter die Lupe nahmen. Wir achteten uns hauptsächlich darauf, was angepflanzt wurde und wie die Anlagen aufgebaut sind. Zusätzlich befragten wir noch drei Passanten, um deren persönliche Einstellung zum Projekt zu erfahren. Am Ende des Tages hatten wir uns die wichtigsten Grundlagen des social gardenings angeeignet und uns ein Bild von verschiedenen social gardening-Projekten in Bern machen können.

Dienstag, 2.7.2019

Am Dienstagmorgen stellten sich die am vorherigen Tag gemachten Gruppen gegenseitig ihre Powerpoint-Präsentationen vor. Anschliessend lasen wir gemeinsam Stellen eines Textes über die Geschichte von Guerilla Gardening, die wir uns später vorstellten.

Noch vor dem Mittag ging es für uns in den Garten vom Gymnasium Neufeld. Nach einer kleinen Einführung der Lehrpersonen, durften wir unser eigenes Saatgut (Ringel- und Sonnenblumen, Blumenmix) mitnehmen, um diese danach in die Erde einzupflanzen. Dazu bekamen wir eine grosse Fläche zur Verfügung gestellt, die bereits mit unterschiedlichsten Blumen beschmückt war. Mit den von Schülern mitgebrachten Werkzeugen machten wir uns an die Arbeit.

Nach der Mittagspause machten wir uns gemeinsam auf den Weg nach Worbboden, wo wir auf dem Hof ”Radiesli” eine kleine Einführung mit Rundgang über das Projekt erhielten. Ihr Motto lautet: “Gemeinsam anbauen und pflegen, gemeinsam ernten und verteilen, gemeinsam austauschen und bestimmen.” Beim Hof Radiesli können sich alle Leute melden und ein Abo kaufen (von welchen es verschiedene Arten gibt). Pro Jahr zahlen sie einen bestimmten Betrag und müssen mehrere Tage im Jahr auf dem Hof mitarbeiten. Im Gegenzug erhalten sie jeden Monat einen Sack mit dem geernteten Gemüse.

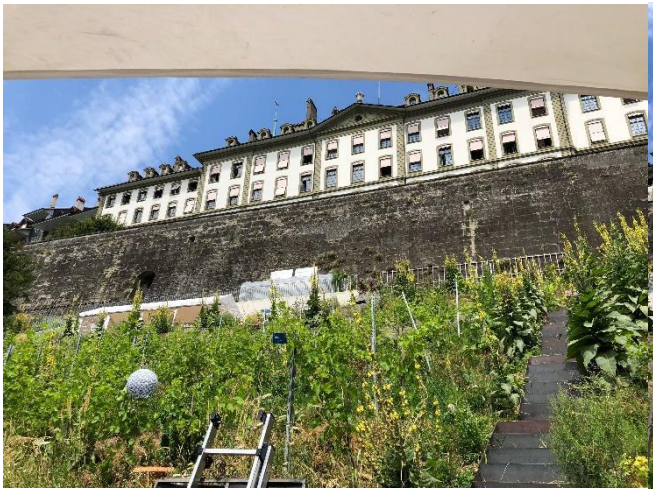
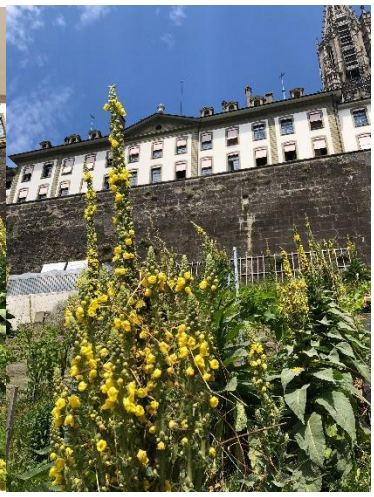
Nach der kleinen Einleitung gingen wir als Gruppe auf die Karotten-Felder, um das “Beikraut” zu entfernen und so den Helfern/Landwirten unter die Arme zu greifen.

Mittwoch, 3. Juli 2019

Wir begannen den Tag mit einem kleinen Physik-Exkurs mit Herrn Guido Kern. Bereits früh am Morgen bereiteten wir unser Mittagessen vor, da wir mit Hilfe der Sonne kochen wollten. Dazu nutzten wir einen Parabolspiegel, der das Licht an der Pfanne bündelte. An diesem Morgen wurde die Sonne leicht durch die Wolken verdeckt; dies hatte zur Folge, dass wir so nicht kochen konnten. Des Weiteren haben wir auch sonstige Sachen mit Hilfe verschiedenartiger Spiegel und der Sonne ausprobiert. Einige haben im Garten gejätet und Gemüse angepflanzt. Am Mittag haben wir dann unser selbstgemachtes Curry im Schulgarten gegessen.

Am Nachmittag gingen wir in einen Heks-Garten in Köniz. Heks-Gärten bieten Menschen mit Flüchtlingshintergrund die Möglichkeit, an ihren eigenen kleinen Parzellen Gemüse und Blumen anzupflanzen. Des Weiteren ermöglicht es den Flüchtlingen unter die Menschen zu kommen und Deutsch anzuwenden. Wir wurden jeweils einer Flüchtlingsperson zugewiesen und durften ihnen in ihrem Garten helfen. Dadurch kamen interessante Gespräche zustande und wir lernten viel. Am Schluss gab es noch ein Abschlussessen, bei dem wir selbstgebackene Kuchen mitbrachten und viele kulinarische Spezialitäten anderer Länder ausprobieren konnten.

Donnerstag, 4. Juli 2019 im Stiftsgarten Bern

Heute besuchten wir den Stiftsgarten in Bern. Unser Treffpunkt war auf der Münsterplattform um 08:45 Uhr. Im Stiftgarten angekommen erklärte uns die Leiterin dieses «Projekts», was Stiftsgarten überhaupt heisst und was es alles beinhaltet. Nach dieser kurzen Einführung ging es kurzerhand auch schon los: Alle Mitglieder des Social Gardening schnappten sich Gartenwerkzeug und fingen an, die Tomatenstauden, Melonen oder anderes Gemüse oder Früchte von dem lästigen Unkraut zu befreien.

Eine kleine Verschnaufpause lag um 10:00 Uhr auch noch drin, wo wir mit leckeren Keksen, Nüssen und Getränken versorgt wurden. Anschliessend wurden die Pflanzen ausgiebig gegossen. Um 11:30 machten wir eine einstündige Mittagspause. Am Nachmittag zeigte uns die Leiterin des Stiftengartens die grosse Vielfalt im Garten und erklärte vieles über die Pflanzen. Als Gegenleistung für unsere tatkräftige Mitarbeit im Garten durften wir verschiedene Setzlinge aus dem Garten mitnehmen. Wir entschieden uns für Erdbeeren, Zwiebeln, Minze und noch einiges mehr. Auf dem Nachhauseweg erhielten wir eine kleine Erfrischung - ein Eis, bevor wir in der Schule ankamen und die Setzlinge sofort in unseren Schulgarten pflanzten, damit nächstes Jahr ganz viel wieder wachsen kann.